

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juni 2011

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

BERUFUNG IST LEBEN!

Wer da zuerst an Priester denkt, der hat zu weit gedacht. Fangen wir darum ganz einfach an. Denn ganz am Anfang steht die Berufung zum Leben.

Das ist die Urberufung schlechthin. Wir sind ins Leben gerufen. Weil Gott uns will. Wir sind gottgewollt. Darum leben wir! Und Gott will mit uns etwas anfangen. Er hat mit jedem von uns etwas vor! So wird aus dem Ruf ins Leben Berufung im Leben. Und die Urberufung im Leben ist die Liebe.

Wie könnte es auch anders sein... *"Gott ist die Liebe."* (1 Joh 4,16) Jesus hat diese Berufung vorgelebt und traut sie uns zu: *"Liebt einander so wie ich euch geliebt habe."* (Joh 15, 12)

Und dann muss das eine noch dazu kommen: Unsere Antwort - unser Ja-Wort. Ja, ich will! Ich will dich, meinen Gott. Ich will mit dir leben. Weil ich dich liebe. Leben und Liebe. Das ist Berufung und Antwort zugleich.

Darum hat alles im Leben, was mit Liebe erfüllt ist, das Zeug zur Berufung. Jede Aufgabe, jeder Beruf..., alles, was ich im Leben aus Liebe tue... Das gilt auch,

ja besonders, für die Berufung zum Priester. Wenn es einen Grund gibt Priester zu werden, dann muss es die Liebe sein. Nicht umsonst fragt Jesus den Petrus dreimal danach: *"Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?"* (vgl. Joh 21, 15-18)



Die Liebe ist nicht nur Grund jeder Berufung, die Liebe hält Berufung auch am Leben, schenkt ihr immer wieder Kraft und Freude. Auch das gilt für alle Aufgaben, zu denen wir berufen sind. Geht die Liebe verloren, verliert

sich auch die Berufung und wird zum Job ...

Am 26. Juni werden Konrad Maria Bestle und Michael Kammerlander, zusammen mit zwei weiteren Diakonen, im Augsburger Dom zu Priestern geweiht.

Danken wir Gott für das Geschenk ihrer Berufung. Und danken wir den Weihelikandidaten für ihre Antwort, die sie zu Beginn der Weiheliturgie geben werden: *"Hier bin ich!"*

Wir wünschen ihnen eine tiefe Liebe zu Gott und den Menschen und daraus viel Freude in ihrer Berufung!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl



AM 26.6. WERDEN DIE BEIDEN DIAKONE KONRAD BESTLE UND MICHAEL KAMMERLANDER IM HOHEN DOM ZU AUGSBURG ZU PRIESTERN GEWEIHT. VIELE GLÄUBIGE DER WEILHEIMER PFARREIENGEMEINSCHAFT WERDEN DABEI



Marion Lutz, Pfarrgemeinderätin Marnbach-Deutenhausen:

„Ich wünsche Herrn Bestle und Herrn Kammerlander, dass sie nie die Freude an ihrer Aufgabe und Berufung verlieren, dass ihnen immer gute Wegbegleiter und Helfer zur Seite stehen und sie weiterhin die Menschen für den Glauben begeistern können.“



Moni, Michael, Simon und Jonas Walter: *„Wir wünschen den beiden viel Freude im neuen Lebensabschnitt, dass sie aufgeschlossene Gemeinden mit aktiven Ministranten finden und dass sie ihre unbeschwertere Art nie verlieren mögen!“*



Markus Weinhart, Ministrant aus Unterhausen: *„Ich wünsche Ihnen, dass Sie nie die Lust an Ihrem Beruf verlieren, immer an Gott glauben und gesund bleiben.“*



Eleonore Strauß, Unterhausen: *„Ich wünsche den beiden ein erfolgreiches Wirken im christlichen Glauben und vor allem, dass ihre Arbeit reiche Früchte trägt.“*



Hans Ücker, Unterhausen: *„Viel Freude bei Ihren zukünftigen Aufgaben und dass Sie sich auch in schwierigen Zeiten nicht entmutigen lassen, sondern immer positiv nach vorne blicken.“*



Andrea Reitbauer (Leiterin des Kindergartens St. Michael in Marnbach):

*Wir brauchen Euch, damit Ihr das Brot für uns teilt!
Wir brauchen Euch, damit Ihr unseren lahmen Eifer neu entfacht!
Wir brauchen Euch, damit Ihr uns das Evangelium wieder „anstößig“ macht!
Wir brauchen Euch als Menschen und danken Gott, dass es Euch gibt!
Möge jeder Mensch, der Euch auf Eurem weiteren Lebensweg begegnen wird,
eine Bereicherung für Eure Tätigkeit als Priester sein. Viel Freude und Gottes Segen!*

SEIN UND DAS REDAKTIONSTEAM VON VERBO WOLLTE VON EINIGEN WISSEN, WAS SIE DEN BEIDEN FÜR DIE ZUKUNFT AUF IHREM LEBENS- WEG ALS PRIESTER UND SEELSORGER WÜNSCHEN:



Fanny Ertl, Unterhausen:
„Den Diakon Bestle kenne ich ja persönlich gut. Als 'Oma Fanny' wünsche ich ihm und Diakon Kammerlander alles Gute für die Zukunft und dass sie beide so bleiben wie sie sind“.

Eva Grasskamp: „Ein waches Gespür für Gottes treue Gegenwart, dieses zarte, leise Geheimnis, das uns in allem fragend begegnet und unsere Liebe wachruft.“



Elisabeth Borgmann und Johanna Vollmann, zwei Ministrantinnen: „Wir sind dankbar für die Betreuung, die wir als Minis durch die Diakone erfahren haben. Die schönen gemeinsamen Fahrten und Freizeitgestaltungen haben uns sehr gut gefallen und wir hatten viel Spaß dabei.“

Besonders gefallen hat uns, dass wir die Diakone immer wie unseresgleichen erlebt haben.“

Christine Seiler, Mesnerin aus Deutenhausen:
„Zur Priesterweihe wünsche ich Diakon Bestle und Diakon Kammerlander, dass sie ihre Verbindung zu Gott immer spüren und neu entdecken, dass sie immer danach mit ihrem Herzen handeln können, um diese Verbindung ihren Mitmenschen nahe bringen zu können.“



Herr Lindenberg: „Für die Zukunft wünsche ich Konrad Bestle ebensoviel Elan und ein offenes Herz im Umgang mit den ihm als Seelsorger anvertrauten Menschen. Möge er stets mit viel Freude durchs Leben gehen und die vielleicht schwierigen Aufgaben mit Humor angehen. Ich wünsche beiden viele schöne Begegnungen, die nicht nur für die anderen, sondern auch für sie selbst bereichernd und lehrreich sein mögen.“

Veronika Mayr, Oberministrantin aus Deutenhausen:
„Zum Priester hat der Herr Dich ausersehen, will segnend durch die Welt ergehen, will durch Dich opfernd beten, lieben, leiden und seine Schäflein hier auf Erden weiden. Zur Seit hat er die Mutter Dir gegeben, die ihn begleitet hat durchs ganze Leben. Sie hilft Dir Last und Bürden freudig tragen! Lenkt Deine und der Seelsorgskinder Pfade hin zu der seeligen Ewigkeit.
Herzliche Glückwünsche zur Priesterweihe!“



DIE FEIER DER PRIESTERWEIHE

Wenn im Neuen Testament von den Aposteln berichtet wird, wie sie Männer zum besonderen Dienst in der Kirche bestellten, so heißt es: „*Sie beteten und legten ihnen die Hände auf.*“ (Apostelgeschichte 6,6; 13,3) Dasselbe tun auch heute die Nachfolger der Apostel, die Bischöfe, bei der Priesterweihe. Das Geschehen der Weihe durch das schlichte Zeichen der Handauflegung und das Gebet wird durch weitere Riten ergänzt, die im Folgenden genauer beschrieben werden.

Die Weihe wird innerhalb einer Heiligen Messe gefeiert. Am Beginn werden die Kandidaten mit ihrem Namen aufgerufen. Mit der Antwort des jungen Samuel erklären sie ihre Bereitschaft: „*Hier bin ich!*“. Darauf antwortet die Gemeinde: „*Dank sei Gott, dem Herrn.*“

Die Lesungen richten sich an diesem Tag in besonderer Weise an die Weihesakandidaten, die ihr späteres Wirken ganz am Wort Gottes ausrichten sollen. Nach der Verkündigung des Evangeliums und der anschließenden Predigt des Bischofs folgt die eigentliche Weihehandlung. Zunächst ruft die versammelte Gemeinde mit dem Hymnus „*Veni Creator Spiritus*“ stellvertretend für die gesamte Kirche den Beistand des Heiligen Geistes herab.

Anschließend treten die Kandidaten vor den Bischof und bekunden den Willen zur

treuen Erfüllung der ihnen übertragenen Pflichten und geben gegenüber dem Bischof ihr Gehorsamsversprechen ab. Dabei legt der Weihesakandidat seine gefalteten Hände in die Hände des Bischofs.

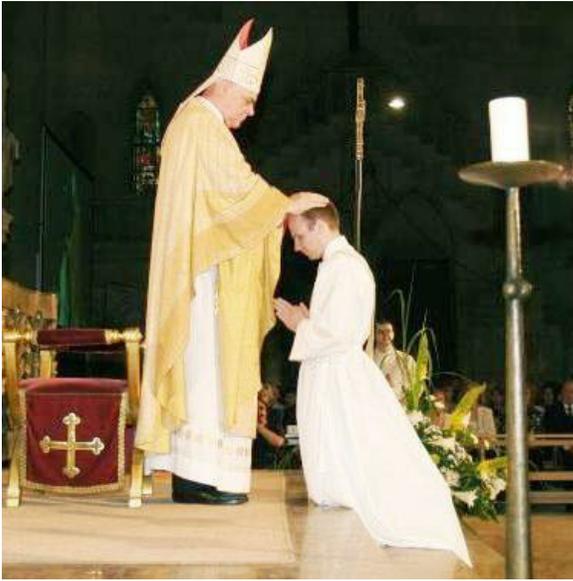
Dieser stellt ihm die Frage: „*Versprichst du mir und meinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam?*“ Die Antwort lautet: „*Ja, ich verspreche es.*“

Danach betet die versammelte Gemeinde die Allerheiligenlitanei für die Weihesakandidaten, die sich als Zeichen ihrer Ehrfurcht vor dem heiligen Geschehen und Hingabe an Gott ausgestreckt auf den Boden legen.



In der Litanei werden jene um Fürbitte angerufen, die auf beispielhafte Weise Jesus nachgefolgt sind: die Heiligen. Sie sind Vorbilder und Fürsprecher bei Gott.

Anschließend folgt die Weihe. Die Kandidaten richten sich auf und knien einzeln vor dem Bischof nieder. Dieser legt jedem schweigend beide Hände auf das Haupt – Zeichen der verwandelnden Herabkunft des Heiligen Geistes. Den Kandidaten wird ein



unauslöschliches und unverlierbares Prägema- eingepägt, welches sie zur Ausübung der priesterlichen Gewalt befähigt. Der Priester wird es selbst in den bedauerlichsten Verirrungen, in die er durch menschliche Schwäche fallen kann, nie aus seiner Seele verlieren.

Nun ist er dazu berufen, in der Person Christi die Heilige Messe zu feiern, das Wort Gottes zu verkünden und die Sakramente, besonders das Sakrament der Versöhnung, zu spenden. Auch alle anwesenden Priester treten hervor, um ebenfalls den Neugeweihten die Hände aufzulegen und so die Einheit der Priesterschaft zum Ausdruck zu bringen.

Es folgt das Weihegebet mit der Bitte, Gott möge über diese seine Diener „den Segen des Heiligen Geistes und die Kraft priesterlicher Gnaden“ ausgießen und sie mit bleibender Gnadenfülle beschenken, damit sie ihren Dienst treu erfüllen können. In diesem Gebet findet die Weihe ihre Vollendung.

Nun wird durch sogenannte „ausdeutende Riten“ zeichenhaft sichtbar gemacht, was den Neugeweihten zuteil geworden ist. Zunächst erfolgt die Einkleidung mit

den priesterlichen Gewändern. Von ihren Heimatpfar- rern be- kommen die Neugeweihten die Stola ange- legt und erhalten das Messgewand.

Danach treten die Neugeweihten vor den Bischof und reichen ihm die geöffneten Hände dar. Dieser salbt mit dem Chrisamöl ihre Hände, mit denen sie Brot und Wein in Leib und Blut Jesu Christi verwandeln werden. Wie die Hände Jesu bei der heiligen Wand- lung „heilig und ehrwürdig“ genannt werden, so sol- len auch die Hände des Priesters stets „heilig und ehrwürdig“ sein.

Danach gibt der Bischof zum Zeichen der Übertra- gung der Wandlungsgewalt in die soeben gesalbten Priesterhände den Kelch mit Wein und die Patene mit einer Hostie.

Dabei spricht er: „Nimm hin die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.“

Zum Abschluss der Weihehandlung umarmt der Bi- schof die Neugeweihten. Darin bringt er zum Aus- druck, dass er sie in ihrem Dienst als neue Mitarbeiter annimmt. Der Bischof leitet danach über zur Eucha- ristiefeier, die in der Präfation die Weite des priester- lichen Dienstes feierlich besingt und mit der die Kirche für die Berufungen dankt.

Diakon Konrad Bestle



„DU BIST PRIESTER AUF EWIG ...“ - WEILHEIMER PRIESTER-PERSÖNLICHKEITEN DER VERGANGENHEIT

Der Dekan des Landkapitels Weilheim, Franz Sales Gailler, bemerkte in seiner 1756 erschienenen *Vindicia Sacra*: „Es zählt nämlich überaus berühmte und zahlreiche zu Mitra und Inful gelangte Männer und auch andere vortreffliche Gestalten der Kirche.“

Er meinte damit das kleine Städtchen Weilheim, das im Laufe seiner Geschichte nicht nur einfache Weltpriester, sondern auch mit Stab und Mitra ausgezeichnete Prälaten hervorgebracht hatte.

Da wäre einmal Johannes Zinngießer, der von 1499 bis 1523 dem Pollinger Augustinerchorherrenstift vorstand und den Grundstein zur Pollinger Stiftsbibliothek legte. Sein Freund aber war der Vizekanzler der bairischen Landesuniversität in Ingolstadt, Johannes Eck, der entschiedene Gegner Martin Luthers. Und wenn er Zinngießer besuchte, übernachtete er auch das eine oder andere Mal in Weilheim. Eck war als Sieger aus der 17 Tage dauernden Leipziger Disputation mit Luther und Melanchthon hervorgegangen und er war auch die treibende Kraft, dass der Papst Luther mit dem Kirchenbann belegte.

Zum anderen ist der 1630 in Weilheim geborene Maurus Rambeck, der ab 1666 20 Jahre lang die Geschicke des Klosters Heilig Berg, also Andechs, leitete, zu nennen.

Dem Weltklerus gehörte Johann Älbl an. Auch er war ein Weilheimer Kindl, das 1552 das Licht der Welt erblickt hatte. 1587 wurde ihm das Stadtpredigerbenefizium seiner Heimatstadt verliehen, und 1600

erhielt er die Stadtpfarrei Mariae Himmelfahrt. Bekannt wurde Älbl aber besonders durch sein dichterisches Talent, verfasste er doch für die Stadt Weilheim die „*Tragoedia Passionis*“, die Passionstragödie, und die „*Comedia Rurrectionis*“, das Freudenstück der Auferstehung, die von 1600 bis 1778 entweder auf freiem Platze oder in der Kirche auf Kosten der Stadt und der Pfarrei aufgeführt wurden.

Die Familie Eisvogel, eine angesehene Alt-Weilheimer Familie, stellte gar zwei Stadtpfarrer gleichen Namens.

Der eine, Johann Georg, wirkte im 16. Jahrhundert, der andere von 1715 bis 1742. Unter seiner Ägide wurde der Pfarrhof neu erbaut, die Rastkapelle erneuert und auch die Stadtpfarrkirche verschönert. Er war, wie Böhaimb schreibt, „Weilheims verdienstvollster Stadtpfarrer“ und dabei ein eifriger Hirte der ihm anvertrauten Herde und ein treuer Verwalter der irdischen Güter der Pfarrei, die er zu mehren wusste.



Ein weiterer geistlicher Sohn der Stadt war Andreas Schmidner. Er wurde am 18. Oktober 1815 als Sohn des Weilheimer Stadtzieglers geboren. Nach seinem Philosophie- und Theologiestudium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München erhielt er am 28. August 1838 die Priesterweihe. Und anschließend begann sein 68 Jahre währendes priesterliches Wirken in seiner Heimatstadt.

Er begann als Stadtkaplan von Mariae Himmelfahrt und wurde 1847 auf die Stelle des Spital-Kuraten kanonisch instituiert. Diese Stelle sollte er schließlich bis zu seinem Tod am 18. Dezember 1906 innehaben. Seinen Ruf begründet allerdings seine große

Forschartätigkeit zur Geschichte Weilheims, die ihm schließlich in Anlehnung an den ersten bairischen Geschichtsschreiber Johannes Turmair, genannt



Andreas Schmidner aus Weilheim erhielt 1838 die Priesterweihe.

Aventinus, den Beinamen eines „Weilheimer Aventinus“ einbrachte. Ohne seinen rastlosen Forschungseifer würde die Weilheimer Geschichte heute noch in den Kinderschuhen stecken, und so manches würde noch im Dunkel der Geschichte schlummern. Seine Chronik gab schließlich Stadtpfarrer Böhaimb heraus, so dass sie unbegründeter Weise immer wieder als „Böhaimb-Chronik“ bezeichnet wird.

Schmidner war ein heller Kopf, er konnte immerhin Latein (darum leitete er auch die Weilheimer Lateinschule) Griechisch, Englisch, Französisch, Hebräisch und Ungarisch. Und seine Schriften zeichnen sich besonders durch seine gestochene Handschrift aus.

Auf Grund seiner seelsorglichen Verdienste ernannte ihn der Augsburger Bischof an seinem Goldenen Priesterjubiläum zum Bischöflich Geistlichen Rat, der Prinzregent ehrte ihn mit dem Ehrenkreuz des königlichen Ludwigordens und seine Heimatstadt ernannte ihn ob seiner Verdienste um die Weilheimer Geschichtsforschung zu ihrem Ehrenbürger.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

UND HEUTE ... ?



Auch heute entscheiden sich junge Männer Priester zu werden. Das Priesterseminar der Diözese Augsburg wurde vor über 20 Jahren von Papst Johannes Paul II. eingeweiht. Mehr Infos unter www.priesterseminar-augsburg.de

Das Seminar ist eine Zeit des Weges, der Suche, vor allem aber der Entdeckung Christi.

Tatsächlich kann der junge Mensch nur in dem Maße, wie er Christus persönlich erfährt, dessen Willen und damit die eigene Berufung in Wahrheit erkennen.

Je besser Du Jesus kennst, umso mehr zieht Dich sein Geheimnis an; je tiefer Du ihm begegnet, umso mehr drängt es Dich, ihn zu suchen.

(Papst Benedikt XVI. beim Weltjugendtag in Köln)



HÖCHSTES NIVEAU FÜR ALLE GESCHMÄCKER



Internationaler weilheimer orgelsommer 2011

Die französische Orgellegende Jean Guillou eröffnet den 1. Weilheimer Orgelsommer



Er gilt nicht nur als der "Orgelstar von Paris", sondern als der bedeutendste lebende Organist der Welt: der Franzose Jean Guillou. Im Jahr 2009 legte das Musikunternehmen Universal alle in den 1960er und 70er Jahren aufgenommenen Einspielungen von Guillou auf

13 CDs neu auf. Im Juni wird der heute 81-jährige mit einem Orgelkonzert in der Weilheimer Stadtpfarrkirche "Mariae Himmelfahrt" zum erstenmal im Pfaffenwinkel zu hören sein.

Guillous Konzert am **9. Juni um 20 Uhr** in "Mariae Himmelfahrt" ist der Start einer musikalischen Reihe,

die auf höchstem Niveau alle Geschmäcker bedient. Weilheims Kirchenmusiker Jürgen Geiger hat den "1. Weilheimer Orgelsommer" organisiert und konnte neben Guillou weitere international renommierte Künstler aus dem In- und Ausland gewinnen. Als Schirmherr der fünf abendlichen Konzerte fungiert Prof. Hans Maier aus München, selbst ein hervorragender Organist und seit vielen Jahren aktiver Kirchenmusiker.



Mit Jean Guillou, einst Schüler von Marcel Dupré und Maurice Duruflé, kann man einen der letzten Vertreter der französischen Orgeltradition nicht nur hören, sondern auch sehen, denn einige Werke wird er auf einer Truhengorgel vor dem Altarraum spielen und dadurch für das Publikum sichtbar sein. "Er ist der Virtuose der Virtuosen", so Jürgen Geiger, der mit Guillou schon öfter gemeinsam auftrat. In Weilheim wird Guillou unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Franz Liszt präsentieren.

Auch die weiteren Gäste des Orgelsommers sind musikalische Highlights:

DONNERSTAG, 9. JUNI



Großes Eröffnungskonzert mit Organist Jean Guillou aus Paris - Werke von Bach, Vivaldi, Scarlatti, Liszt u.a.

SONNTAG, 10. JULI

Der Konzertchor aus Jägerndorf (Tschechien) wird in Weilheim zu Gast sein. Sie präsentieren am **Sonntag, dem 10. Juli um 20 Uhr** mit ihrem Chor und dem Organisten Eduard Müller Musik aus fünf Jahrhunderten.

SAMSTAG, 16. JULI



Unter dem Titel "Gitarre trifft Orgel" wird am **Samstag, dem 16. Juli, um 20 Uhr** ein etwas anderes Orgelkonzert zu hören sein. Das Amadeus Guitar Duo und das Gitarrenduo Gruber & Maklar spielen zusammen mit Jürgen Geiger an der Orgel Werke von Isaac Albéniz, Manuel de Falla, Joaquin Rodrigo u.a.

DONNERSTAG, 28. JULI

Schließlich hat der Weilheimer Orgelsommer auch den Nachwuchs im Blick. Am **28. Juli steht um 16 Uhr** "Orgel für Kinder" auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit den Weilheimer Grundschulen wird die

Kindergeschichte "Im Palast der Königin oder Wenn der Wind Musik macht" mit Orgelmusik und Sprechern lebendig präsentiert.

SAMSTAG, 13. AUGUST



Klassisch geht es am **Samstag, dem 13. August, um 20 Uhr** wieder weiter. Der bekannte Kirchenmusiker und Mitglied des Nürnberger Bachorchesters Bernhard Buttman spielt in "Mariae Himmelfahrt" Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger.

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER



Aus Wien kommt am **Samstag, dem 24. September, um 20:00 Uhr** der ungarische Konzertorganist Robert Kovács nach Weilheim. Er interpretiert Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Franz Schmidt.

Alle Konzerte beginnen um **20 Uhr** in der Weilheimer Stadtpfarrkirche "Mariae Himmelfahrt".

Karten für das Konzert von Jean Guillou gibt es im katholischen Pfarrbüro (Telefon 0881/2287) und beim Kreisboten in Weilheim.

5-TAGES-AUSFLUG ZUM LAGO MAGGIORE

Die Pfarreiengemeinschaft fuhr zum Lago Maggiore. Auf der Reise dorthin führte der Weg zur imposanten Via-Mala-Schlucht und weiter nach Zillis zur Dorfkirche Sankt Martin mit ihrer romanischen Bilderdecke aus dem 12. Jhd.

Diese Holzdecke besteht aus 153 quadratischen Bildtafeln aus Tannenholz mit Darstellungen aus dem Leben Jesu Christi, enthält aber auch profane Motive wie Fabelwesen. Danach ging es weiter nach Bellinzona und wir erreichten Locarno an der Nordspitze des Lago Maggiore. Nach wenigen Kilometern überschritten wir die Grenze und kamen bereits um 16:00 Uhr in unserem „Stützpunkt“, dem 4-Sterne-Hotel in Ghiffa an.

Am ersten Besichtigungstag fuhren wir mit einem Fährschiffchen eine der Borromäischen Inseln, die Isola Bella, 400 m von Stresa entfernt, an. Diese Insel und das Schloß sind im Besitz der Adelsfamilie Borromeo, die die Insel im 15. Jhd. als Lehen bekam. Das großartige, terrassenförmig angelegte Museums-Schloß besichtigten wir mit einer fachkundigen Führerin. Das Auffallendste waren wertvolle, riesige Gobelins und sieben Muschelgrotten. Später gingen wir mit einer Führung durch den botanischen Garten. Am gleichen Tag fuhren wir zum kleinen Orta-See, wo eine „Bockerlbahn“ uns zum heiligen Berg (Sacro Monte d'Orta, Teil des UNESCO-Welterbes) hinauf brachte. In zwanzig Kapellen ist dort das Leben des Hl. Franz von Assisi in lebensgroßen, unglaublich

realistischen Terrakotta-Figuren dargestellt. Nach der Überfahrt zur Isola San Giulio und dem Rundgang auf dem „Weg der Stille“ bereiteten wir uns für die Heilige Messe mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl und Diakon Bestle vor. Danach besichtigten wir in der Kirche die überlebensgroßen, gut erhaltenen Fresken von verschiedenen Heiligen aus dem 9. Jhd.

Der nächste Tag führte uns zu einem typisch schweizerischen Gebirgstal, dem Verzasca-Tal mit dem 5 km langen Vogorno-Stausee und der 220 m hohen Staumauer. In Sonogno, einem Dorf am Talschluß, gab es das Mittagessen mit Schweizer Spezialitäten.

Bei der Rückfahrt bewunderten wir in Locarno in der Kirche des Priesterseminars Fresken aus dem 4. Jhd., auch diese in vielen quadratischen Bildern dargestellt.

Am letzten Besichtigungstag bestiegen wir in Steda eine ehemalige Autofähre und befuhren den gesamten See. Die Zugfahrt mit der „Centovalli“ (Tal der 100 Täler)-Schmalspurbahn führte über 83 Brücken und durch 34 Tunnels zur Endstation Domodossola und schließlich fuhren wir mit dem Bus zurück ins Hotel.

Ein großes Lob an die beiden geistlichen Beistände, Stadtpfarrer Ulrich Lindl und Diakon Bestle, die uns hervorragend betreuten. Die Morgen- und Abendandachten im Omnibus mit Gebet und Gesang waren etwas Besonderes. Ein weiteres Lob an die Organisatorinnen Frau Schreyer und Frau Brem.

Anne-Marie und Walter Schießler



 **Woche**
für das Leben

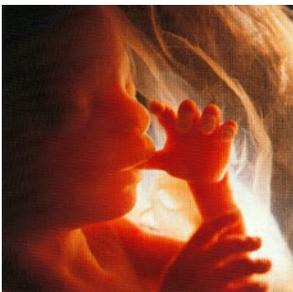
Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Der Mensch ist Mensch von Anfang an – auch nach den Erkenntnissen der biologischen Forschung. Er wird nicht Mensch, sondern er ist Mensch vom ersten Augenblick seiner Existenz an.

In der jüngstvergangenen "Woche für das Leben" haben wir auf einer Stellwand die wunderschönen Bilder gezeigt, die das Leben eines Menschen bis zu seiner Geburt dokumentieren.

Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

(Psalm 139, 13)



Daß der Schoß der Mutter jedoch ein gefährlicher Aufenthaltsort ist, lehrt die Statistik. In Deutschland wurden im Jahr 2009 laut Statistischem Bundesamt 116.871 Schwangerschaften abgebrochen.

Damit müßte diese Todesursache eigentlich einen Spitzenplatz in der Tabelle der häufigsten Todesursachen einnehmen. Aber Schwangerschaft ist keine Krankheit, ebensowenig gilt ihr Abbruch als solche. Und das Kind sieht man nicht - und es hat auch keine Stimme.

Der Schwangerschaftskonflikt soll hier weder geleugnet noch kleingeredet werden. Es gibt sie, die dramatischen, auch tragischen Konflikte. Aber eine Zahl jenseits der 100.000, oder, anders gesagt, die Tatsache, daß in Deutschland nahezu jede 7. Schwangerschaft abgebrochen wird (Dunkelziffer nicht eingerechnet), müßte uns doch nachdenklich machen.

Es ist still geworden in den letzten Jahren, man rührt nicht mehr gern an dieses Thema. Trotzdem sollte es weiterhin auf der Tagesordnung stehen - aus mancherlei Gründen.

Es geht ja nicht nur um das Selbstbestimmungsrecht der Mutter, sondern auch und vor allem um das Lebensrecht des Kindes.

Es geht aber auch um die physische und psychische Gesundheit der Mutter, um die Gefühle des Vaters, um die Beziehung der Eltern zueinander. Über die Folgen einer Abtreibung, das sogenannte Post Abortion Syndrom (PAS), wird zwar selten aufgeklärt, aber es kommt ziemlich häufig vor.

Was also tun? Mit Paragraphen ist nichts zu erreichen. Es muß im Vorfeld gehandelt werden - durch Erziehung und Bewußtseinsbildung: Sexualität und "Mensch-Werdung" gehören zusammen. Es widerspricht der Würde des Menschen, seine Sexualität isoliert zu sehen, sozusagen als ein Konsumfeld unter anderen. Diese menschliche Grundverfaßtheit - "als Mann und Frau schuf er sie" - muß positiv eingebettet sein in personaler Liebe, Verantwortungsbewußtsein, Familie.

Nur ca. 3 % der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland erfolgen auf Grund einer "medizinischen" oder "kriminologischen" Indikation. Die große Mehrzahl wird nach der "Beratungsregelung" (oder "psychosozialen" Indikation) vorgenommen.

Daß "psycho-sozial" ein dehnbarer Begriff ist, liegt auf der Hand. Aber gerade diese Dehnbarkeit können wir beeinflussen: durch kritisches Mitdenken, durch Meinungsbildung, durch Rat und konkrete Hilfe. Es gibt genügend Beratungseinrichtungen (und sie sind nicht, wie oft fälschlich angenommen, nur dazu da, den "Beratungsschein" auszustellen). Man findet dort neben der Möglichkeit zur Aussprache auch zahlreiche Hilfsangebote, die die Mutter ermutigen, ihr Kind zur Welt zu bringen*). Schwangerenberatung bietet jedes staatliche Gesundheitsamt an, ebenso die Caritas (bzw. der Sozialdienst kath. Frauen). Beratung gibt es auch on-line. Hilfen verschiedenster Art leistet eine ganze Reihe von Einrichtungen (zB die ALfA), die man auch über das Internet finden kann.

Dr. Ilse Meister

**) Problematischer ist dies bei Pro Familia: Ihre Dachorganisation ist die "International Planned Parenthood Federation – IPPF", die die Abtreibung als probates Mittel der Geburtenkontrolle ansieht.*

Das VERBO-Team möchte das Glaubensbekenntnis im Detail betrachten. Monatlich Satz für Satz:

DAS GROßE GLAUBENSBEKENNTNIS.

Wir glauben an den einen Gott,

***den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.***

Während der Glaube an den „*einen Gott*“ schon eine großartige Entwicklung vom archaischen Vielgötter-Glauben war, beschreibt der Glaubenssatz vom „*allmächtigen Vater, dem Schöpfer des Himmels und der Erde*“ den Erschaffer allen Seins, ein viel älteres und allgemeineres Bild.

Praktisch allen Religionen ist dieses Urglaubensbild des alles Erschaffenden, des die Welt kreierenden und Leben spendenden Gottes gemeinsam. Seit der Mensch sich seines Daseins bewusst geworden ist, ist ihm klar geworden, dass diese Welt - in die er ohne eigenes Zutun hinein geboren wurde - nicht „*Menschenwerk*“ war und ist. Zum Verstand des Menschen gehört auch die Erkenntnis, dass da ein höherer Plan, eine alle menschlichen Dimensionen sprengende Kraft, ein außerhalb aller irdischen Zeit und Vorstellung stehender Schöpfer vorhanden sein muss. Man könnte diese Erkenntnis quasi als eine „archaische Aufklärung“ bezeichnen. Eine Aufklärung des Bewusstseins und eine Aufklärung des „*sich einordnen-Könnens*“ in das große Ganze der Schöpfung. Ob nun bezeichnet als „*Vater, der Allmächtige*“ oder in anderen Religionen als „*Urmutter*“ als „Großer Geist“ oder wie auch immer, gemeint ist immer diese gleiche göttliche Kraft. Dieser Glaube an den Schöpfer ist „*Gemeingut*“ aller Menschen, denen von Haus aus eine Urreligiosität im Herzen eingepflanzt ist.

Die Bezeichnung als Gott der Vater, oder eben das in anderen Glaubenskulturen gepflegte Bild Gottes als Mutter, ist ein Versuch, das Unbeschreibliche in menschlichen Dimensionen und Begriffen zu beschreiben. Gerade dieses Bild beinhaltet aber unglaublich viel von dem, was wir wirklich mit Gott verbinden können. So wie die Eltern jedem das irdische Leben schenken, ohne dessen eigenen Aktion dazu zu brauchen, so ist uns klar, dass das Leben ein

Geschenk ist, dass Menschen nicht Herr über Leben und Tod sind und sein dürfen. Eltern bleiben Vater und Mutter ihrer Kinder, egal was auch immer sein mag, das Band kann äußerlich abgeschnitten werden, innerlich nie. So bleibt Gott auch immer liebender Vater (oder Mutter) für uns, egal was geschieht, ob wir es annehmen oder nicht. Aus der Gotteskindschaft kann man nicht austreten, auch wenn man sich vielleicht vom Zeitgeist adoptieren lässt. Eltern werden in der Regel immer für ihre Kinder sorgen, so wie Gott immer für uns sorgen wird. Und selbst wenn Eltern dies nicht tun sollten, so heißt es bei Matthäus 7, 7-11, dass die Bindung Gottes an seine Kinder noch viel intensiver ist: „*Wenn schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes tun, die ihn darum bitten...*“ oder bei Jesaja 49, 15. „*Kann denn eine Frau ihr Kind vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde, ich vergesse dich nicht!*“

Unser Bekenntnis an Ihn geht also nie ins Leere.

Aber noch ein Aspekt ist in dem oben genannten Satz des Glaubensbekenntnisses interessant, nämlich der Glaube an eine sichtbare und an eine unsichtbare Welt. Leider verlieren viele Menschen inzwischen den Bezug zu einer unsichtbaren Welt. „*Ich glaube nur, was ich sehe!*“ ist dagegen das weit verbreitete Glaubensbekenntnis des modernen Menschen. Es widerspricht der Vorstellung des Menschen als dem höchst entwickelten Lebewesen, dass da etwas sein soll, was man nicht sieht oder verstehen kann. Doch welche traurige Welt wäre es, wenn es nur gäbe, was man sieht. Was wäre dann mit der Liebe, mit glücklich sein, mit Freude. Gab es alle die Dinge zwischen Himmel und Erde, die frühere Menschen nicht verstanden haben, nicht? Nur weil sie nichts davon wussten. Ist z. B. der Magnetismus erst mit seiner Entdeckung entstanden? Nein, vieles gibt es, was wir nicht verstehen und vielleicht nicht einmal richtig erahnen können. Das wäre „*wahre Aufklärung*“, zu begreifen, dass unsere mit dem Verstand greifbare Welt noch längst nicht alles ist. Wir sind eben nicht der Schöpfer, nicht allmächtig und nicht allwissend. Das eben ist nur Gott.

Klaus und Georgia Gast

MALTESER: PRAKTIKER DER NÄCHSTENLIEBE



Einiges an den Maltesern wirkt, als habe einfach ein Stück Mittelalter bis in die Jetztzeit überlebt.

Das beginnt schon beim Namen: "Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom Hl. Johannes zu Jerusalem, genannt von Rhodos, genannt von Malta" lautet die offizielle Bezeichnung. Bis heute nennen sich die Ordensmitglieder "Ritter und Damen", der Chef ist kein Abt sondern ein "Großmeister", momentan Fra Andrew Bertie als 78. Großmeister.

Tatsächlich ist dieser Orden eine der ältesten Einrichtungen des Christentums: Der Ursprung des Ordens ist ein Pilgerspital, das von Kaufleuten aus Amalfi gegründet wurde (1099) und ursprünglich Johannes dem Täufer geweiht war. Zu den Zeiten der Kreuzzüge fungierten die Malteser nicht allein als Krankenpfleger, sondern auch als bewaffnete Beschützer der Pilger. Ihre Kleidung bestand dabei u.a. aus einem schwarzen Übermantel mit

dem berühmten Kreuz mit den acht Spitzen, dem sogenannten Malteserkreuz. Nach der Vertreibung aus Palästina (1291) zog der Orden zunächst nach Zypern, später nach Rhodos und schließlich nach Malta, nachdem der spanische König dem Orden die maltesischen Inseln geschenkt hatte. Heute ist Rom der offizielle Ordenssitz.

Dem Malteser-Orden ist durchaus noch anzumerken, dass seine "Ritter" einst Herrscher ihres eigenen Inselreiches waren: Der Orden ist bis heute ein "eigenständiges Völkerrechtssubjekt" und verfügt über eine eigene Gerichtsbarkeit, eigene Währung, eigene Ausweise, Briefmarken und Münzrecht. Der Orden unterhält diplomatische Beziehungen zu 99 Staaten, die gesetzgebende Gewalt sind der Groß-

meister und der "Souveräne Rat". Sich selbst sehen die Malteser als den "kleinsten Staat der Welt".

Wenn diese Rechtskonstruktion auch heute archaisch und vielleicht etwas skuril wirkt, so ist der Orden doch keineswegs weltfremd oder hinterwäldlerisch. Die "Ritter" von heute sind mehr als 12.000 Ordensmitglieder, 80.000 Freiwillige und 11.000 Einsatzteams. Nach kanonischem Recht ist der Malteserorden ein religiöser Laienorden, was bedeutet, dass er in der Mehrzahl aus Laien und nicht aus Mönchen besteht. Innerlich ist der Orden in drei Stände gegliedert, wobei die Mitglieder des ersten Standes (Justizritter) die Mönchsgelübde (Armut, Keuschheit, Gehorsam) abgelegt haben, doch keinem



Leben in klösterlicher Gemeinschaft verpflichtet sind. Der zweite Stand verpflichtet sich lediglich zu Gehorsam und einer Lebensführung gemäß christliche Grundsätzen, der dritte Stand dazu, gemäß den Regeln des Ordens und den Geboten der Kirche zu leben.

Wie seine Gründerväter sieht der Orden die Hilfe für Arme und Kranke, gegründet auf dem Gebot der christlichen Nächstenliebe, als seine hauptsächliche Aufgabe. Der Wahlspruch des Ordens lautet: "Tuitio Fidei et Obsequium Pauperum, zu deutsch: "Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen". Spirituell sieht der Orden die Verbindung von Gottes- und Nächstenliebe als seine geistige Mitte. Die beiden deutschen Abteilungen des Malteser-Ordens gründeten im Jahr 1953 zusammen mit dem deutschen Caritas-Verband den 'Malteser-Hilfsdienst' und im Jahr 1965 die 'Malteser-Schwesternschaft'. Der Malteser Hilfsdienst trägt das achtspeitzige Kreuz im schildförmigen, die Johanniter-Unfallhilfe im runden Wappen.

Dr. Heinz Hellerer

VERMISSEN SIE DAS RÄTSEL?

Wir, das Redaktionsteam, haben uns entschlossen, das monatliche Rätsel zu pausieren für eine andere Art des Lesewertes, die Ihnen sicher auch Lesefreude bereiten wird.

„WEIßT DU NOCH, DAMALS ...“

SIE HABEN EIN GEDICHT, EINE ANEKDOTE, ETWAS INTERESSANTES, HUMORVOLLES, WISSENSWERTES ...,

das etwas über das Gemeindeleben unserer 5 Pfarreien der vergangenen Jahrhunderte erzählt?

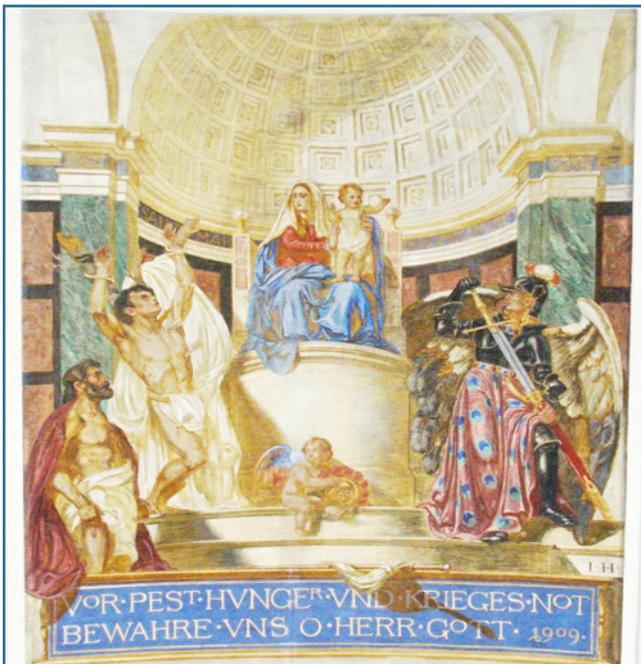
Wenn der Rückblick sich mit einem Zeitraum befasst, den andere Gemeindemitglieder noch miterlebt haben, werden sich ältere Leser gerne erinnern und junge Leser dafür interessieren.

Bitte bringen Sie kurze, lustige Anekdoten. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Schreiben Sie an:

Redaktionsteam VERBO - info@mundini.de oder
Pfarrbüro - info@pg.-weilheim.de

Wir drucken Ihre Geschichte, Gedicht, Bild o. ä. mit Hinweis auf den Ursprung hier ab.



AUFLÖSUNG AUS DEM MAI-HEFT

Bei dem in der Mai-Ausgabe gesuchten Bild handelt es sich um eines der 1909 nach Entwurf von Joseph Huber-Feldkirch von Georg Winkler geschaffenen Deckenbilder in der Spitalkirche zur Hl. Dreifaltigkeit.

Es zeigt die thronende Gottesmutter mit dem Christusknaben und die Pestpatrone Sebastian und Rochus. Darüber hinaus ist am rechten Bildrand die personifizierte Hoffart, gekennzeichnet durch die schwarze Rüstung und die Pfauenflügel, zu sehen.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

Gewonnen hat im letzten Rätsel: Erika Sangar. Herzlichen Glückwunsch!

Sa. 28.05.	Hl. Germanus von Paris, Hl. Wilhelm v. Aquitanien	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Hilde Kraus
Mariae Himmelfahrt	12.00	Trauung von Brigitte und Markus Falschlunger und Taufe von Philo Falschlunger
Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Korbinian Haueis
Unterhausen	17.30	Maiandacht mit den Erstkommunionkindern
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl
So. 29.05.	6. SONNTAG DER OSTERZEIT	
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Nikolaus Kasek, Eltern Kasek, Krettek und Verwandte
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rosa Uhlig
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marienplatz	09.30	Festmesse zum 100jährigen Jubiläum der Trachtenvereinigung Huosigau und dem 90 jährigem Jubiläum des Trachtenverein Weilheim Bei schlechtem Wetter in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
St. Pölten	10.00	Marienmesse im Gdk. an verst. Angeh. Augustin und Paulik, Florian und Antonia Soran. Es singt der Kirchenchor
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl, Veronika Doll und Angehörige, Josef Niedermaier, Sebastian und Sophie Gabler und Angehörige
Mariae Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Ivka-Milka Grabovac, August Gattinger, Matthias Gurka u. Anastasia u. Franz Hermann, Verstorbene der Familie Gebauer u. Hecht, zu baldigen Genesung für eine Erkrankte
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haunshofen	15.30	Heilige Messe mit der KAB in der Pfarrkirche Haunshofen
Deutenhausen	16.00	Maiandacht
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Viktoria und Anton Schlenz, Maria u. Ernst Lindl
Mo. 30.05.	Hl. Felix, Hl. Jeanne d'Arc	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe - zu Ehren des Kostbaren Blutes
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Di. 31.05.	Hl. Petronilla, Märtyrerin	
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	18.00	Bittgang ab Pfarrkirche Unterhausen nach Töllern
Töllernkirche	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans und Agnes Fischer
Mi. 01.06.	Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl, Rupert Baumgartner
Rastkapelle	17.00	Fußwallfahrt zum Gögerl mit Segnung der Rosenkränze und abschließender Einkehr
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht

Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
	19.30	Bittgang in der Lichtenau zum Feldkreuz der Familie Eckl Treffpunkt: Sudetenstraße 9, Lichtenau
Pfarrh. Meiteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 02.06.		CHRISTI HIMMELFAHRT
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus Sternwallfahrt zur Crescentia-Kapelle in Deutenhausen
Unterhausen	08.30	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
St. Pölten	08.45	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
Haus d. Begegnung	09.00	Ausgangspunkt an der Römerstraße
Marnbach	09.30	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
Deutenhausen	09.45	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
Crescentia-Kapelle	10.00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt der Pfarreiengemeinschaft Es spielen die Eberfinger Bläser anschließend Frühschoppen
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Klaus Sommer anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 03.06.		Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda
Unterhausen	04.30	Treffpunkt zur Wallfahrt in der Pfarrkirche
Andechs	08.00	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Thilde und Walther Heine und Enkelin Evelyn
Pflegeheim	15.30	Andacht im Pflegeheim Pfaffenwinkel
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	„Offene Tür“ - Möglichkeit zu Beichte und Gespräch
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene Gestaltung von PG St. Pölten
Crescentia-Kapelle	19.30	Abendmesse im Gdk. an Maria und Ignaz Rauch und Eltern Roßmarkt

Sa. 04.06.		Hl. Klothilde
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Josef Winter
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Matilda Lilian Said
Agatha Kapelle	14.00	Taufe von Emilia Mathilda Schelle
Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Fabio Marlon Grumser
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ludwig Helmschrott, Karolina und Johann Bartl, Fam. Lackner, Fam. Lindner, Fam. Eckl, Ferdinand Hackl und Eltern

So. 05.06.		7. SONNTAG DER OSTERZEIT
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Hans Pauli
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Göbl, Anton Bösl, Anton und Rosina Steigenberger, Angehörige Stöckl, Eltern Andree, Wurmser und Geschwister, Ferdinand, Nikolaus, Mathilde Ertl und Eltern Ertl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus

Mariae Himmelfahrt 09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Herbert Keller und verstorbene Angehörige, Adolf Grübl, Josef Weindl
St. Pölten 10.00	Pfarrgottesdienst
Deutenhausen 10.30	Heilige Messe im Gdk. an Sebastian Leis JM anschließend Pfarrfest im Feuerwehrhaus in Marnbach
Mariae Himmelfahrt 11.00	Familiengottesdienst mit d. Kindergarten Mariae Himmelfahrt im Gdk. an Otmar Münsterer und Familie Limmer, Erwin Hitzler, Pfr. Anton Lieb und Pfr. Ludwig Klier
Rastkapelle 13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt 18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt 19.00	Abendmesse im Gdk. an Otmar Schleich, Richard Martin und Eltern Streim, Torsten Uth, Erich Haberhauer und Rosa Wendy

Mo. 06.06.	Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof
Mariae Himmelfahrt 09.00	Heilige Messe im Gdk. an Engelbert Schmid 1 JM, Gabriele Faußner-Fritz, Katharina Karg und Helmut Zauner
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung 17.00	Rosenkranz
Agathakapelle 19.00	Pfingstnovene Gestaltung von Missionarinnen Christi
Di. 07.06.	Hl. Robert
Haus d. Begegnung 08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten 09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegnung 17.00	Rosenkranz
Unterhausen 19.00	Abendmesse im Gdk. an Gerada Arnold
Agathakapelle 19.00	Pfingstnovene Es gestaltet der Singkreis Unterhausen
Mi. 08.06.	Hl. Medard
Heilig Geist 09.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl und Anna Wimmer
Haus d. Begegnung 17.00	Rosenkranz
Heilig Geist 17.30	Rosenkranz
Heilig Geist 18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus 18.30	Andacht
Deutenhausen 19.00	Abendmesse im Gdk. an Elisabeth Cech „Pater Otto Heißig, Adolf Heißig
Agathakapelle 19.00	Pfingstnovene Gestaltung von Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Pfarrh. Miteinander 20.00	Gebetskreis
Do. 09.06.	Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer
Mariae Himmelfahrt 08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Pfr. Anton Lieb anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegnung 17.00	Rosenkranz
Marnbach 18.00	Rosenkranz
St. Pölten 19.00	Abendmesse, im Gdk. An Pfarrer Sebastian Hackl. Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander 20.00	Bibelkreis
Mariae Himmelfahrt 20.00	Orgelkonzert von Jean Guillou
Fr. 10.06.	Hl. Bardo
Mariae Himmelfahrt 08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt 09.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz Sandner
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung 17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt 18.00	„Offene Tür“ - Möglichkeit zu Beichte und Gespräch
Agathakapelle 19.00	Pfingstnovene Gestaltung von PG Deutenhausen
Kreuzkapelle 19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Sa. 11.06.		Hl. Barnabas, Apostel
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Mariae Himmelfahrt	11.00	Trauung von Angelika Weirather und Johann Stoll
Agathakapelle	11.15	Taufe von Leonhard Bleicher
St. Pölten	13.00	Trauung von Sabine Lehrer und Dirk Jahn
Mariae Himmelfahrt	15.00	Trauung von Sylvain Francé und Nektarina Dodli
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl
So. 12.06.		PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Anton Koch
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Michael Greinwald jun., Lorenz und Berta Huber
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an in einem besonderen Anliegen, Gabriele Faußner-Fritz Es singt der Kirchenchor
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll und verst. Angehörige, Magdalena und Andreas Seemüller, Martin Leis JM und Anna Leis, Michael und Anna Sailer und Angehörige
Mariae Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Sabine Lutz, Peter Fischer
Agathakapelle	11.30	Taufe Lilly Marie Richter
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Festgottesdienst im Gdk. an Helga und Josef Schlickenrieder JM, Therese und Martin Schießler, verst. Angeh. Utz und Valta Es spielt das PG Bläserensemble
Mo. 13.06.		PFINGSTMONTAG Hl. Antonius von Padua
St. Pölten	04.45	Treffpunkt in der Kirche
	05.00	Abmarsch der Wallfahrt auf den Hohen Peißenberg
	08.30	Wallfahrtsgottesdienst auf dem Hohen Peißenberg
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anton Hümmler, Msgr. Anton Kriener, zur immerwährenden Hilfe
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anton und Otto Königbauer mit Anton und Dora Schlenz
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Antonie Meng
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Di. 14.06.		Hl. Valerius und Rufinus, Märtyrer
Marnbach	03.30	149. Bittgang nach Andechs ab Pfarrkirche Marnbach
Andechs	08.00	Wallfahrtsgottesdienst nach Andechs
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Martha und Raphael Arnold anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Andechs	11.00	Andacht in der Wallfahrtskirche
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz

Mi. 15.06.	Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Ludwig Schägger JM
Deutenhausen	10.30 Bittgang ab Pfarrkirche nach Etting
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30 Andacht
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Jürgen Scholl
Do. 16.06.	Unbeflecktes Herz Mariä und hl. Benno, Bischof von Meißen
Mariae Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Udo Engel anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00 Bibelkreis
Fr. 17.06.	Hl. Quirin, Hl. Luitgard
Mariae Himmelfahrt	08.45 Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Lilo Hartung, Monika Waßen
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00 „Offene Tür“ - Möglichkeit zu Beichte und Gespräch
Friedhofskirche	19.00 Verstorbenengottesdienst
Sa. 18.06.	Hl. Rainer
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Theresia Mundigl
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Anton Kammerbauer und Johann Linder Mayer
So. 19.06.	HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT
Haus d. Begegnung	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an 5. JM Andreas Rill, Ludwig Göbl und verst. Angeh.
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelfahrt	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verwandtschaft Gröbl, Misof
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anni Lang, Johann und Maria Niederreiter und Sohn Michael
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelfahrt	11.00 Hl. Messe im Gdk. an Maria Czech
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00 Abendmesse im Gdk. an Franz Sandner
Mo. 20.06.	Sel. Margarete Ebner, Ordensfrau
Mariae Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Familien Bauer, Blendl und Reiter, zur göttlichen Barmherzigkeit
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Di. 21.06.	Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann
Haus d. Begegnung	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Franziska Dengg, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester

Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Irmgard und Elsa Wild
Mi. 22.06.		Hl. Paulinus und hl. John Fisher und hl. Thomas Morus
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Adelinde und Raimund Högl
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Justin Rodewald
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Paul Leiß, Peter Kast, Paul Frech
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 23.06.		HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe auf dem Marienplatz, anschließend Fronleichnamprozession durch die Stadt
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe, anschließend Fronleichnamprozession
Unterhausen	09.00	Heilige Messe, anschließend Fronleichnamprozession
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angeh. der Fam. Arnold und Steger, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 24.06.		HOCHFEST DER GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann Maroth, Johann Kraus, Johann und Anna Bauer, Johann Pohl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	„Offene Tür“ - Möglichkeit zu Beichte und Gespräch
Töllernkirche	19.00	Patroziniumsgottesdienst
Sa. 25.06.		Hl. Wilhelm
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von David Korshikow
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salomon
So. 26.06.		13. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern, Rudolf Limbrunner JM
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Lütz, Wilhelm Krämer und verst. Angehörige, Eltern Plonner und Angehörige
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Richard Neugebauer, Elisabeth Breuer
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Patroziniumsgottesdienst im Gdk. an Josef und Anastasia Sailer und vermißten Sohn Josef, Erna Promberger und Josef und Anna Promberger
Mariae Himmelfahrt	11.00	Minikirche mit Kinderkirchenkinder im Gdk. an Maria Ade
Mariae Himmelfahrt	12.00	Taufe von Vincent Rainer Erhard
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Augsburg	14.30	Priesterweihe im, Hohen Dom zu Augsburg
Mariae Himmelfahrt	18.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Mariae Himmelfahrt 19.00 **Abendmesse** im Gdk. an Anna und Andreas Lindermaier, Tochter Annelies u. Angeh., August Gattinger, Anna Thiel, Günther Fischer JM, Gerada Rieger, 10JM

Mo. 27.06. Hl. Hemma von Gurk und hl. Cyrill von Alexandrien

Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anna Ferchl
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
 Haus d. Begegnung 17.00 Rosenkranz

Di. 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

Haus d. Begegnung 08.00 Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
 St. Pölten 09.00 Morgenmesse mit Frauenbund im Gdk. an lebende und verstorbene Mitglieder des Frauenbundes St. Pölten, Therese Mairle und Angehörige, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
 Haus d. Begegnung 17.00 Rosenkranz
 Unterhausen 19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salomon

Mi. 29.06. Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel

Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Hans und Rita Marquard
 Haus d. Begegnung 17.00 Rosenkranz
 Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
 Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
 Krankenhaus 18.30 Andacht
 Marnbach 19.00 Abendmesse im Gdk. an Mathilde und Andreas Seemüller
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Do. 30.06. Hl. Otto, Bischof und die ersten Hll. Märtyrer von Rom

Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Franziska Burgmeier
 Haus d. Begegnung 17.00 Rosenkranz
 Marnbach 18.00 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Bibelkreis

Fr. 01.07. HERZ-JESU-FEST

Mariae Himmelfahrt 08.45 Laudes
 Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Hermann Denzel
 Mariae Himmelfahrt 14.00 Ökumenischer Abiturgottesdienst
 Pflegeheim 15.30 Andacht für unsere Kranken mit Krankensalbung
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
 Haus d. Begegnung 17.00 Rosenkranz
 Mariae Himmelfahrt 18.00 „Offene Tür“ - Möglichkeit zu Beichte und Gespräch
 Haus d. Begegnung 19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
 Crescentia-Kapelle 19.30 Abendmesse im Gdk. an Maria Czech

Sa. 02.07. MARIÄ HEIMSUCHUNG

Heilig Geist 09.30 Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
 Marnbach 17.00 Rosenkranz
 Unterhausen 17.30 Rosenkranz
 Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
 Unterhausen 18.00 Heilige Messe zum Patrozinium
 im Gdk. an die verst. Angeh. des Kirchenchores im Gdk. an Theresia und Franz Christl mit Verwandtschaft
 Es singt der Kirchenchor, anschl. Umtrunk vor der Kirche
 St. Pölten 18.15 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse

So. 03.07.	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Mariae Himmelfahrt 04.00	Treffpunkt in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
07.30	Abfahrt mit dem Bus an der Strickwarenzentrale
08.30	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs
	9.30 Uhr und 11.30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus
Haus d. Begegnung 07.45	Heilige Messe entfällt
Unterhausen 09.00	Pfarrgottesdienst entfällt , da am 2.7. um 19 Uhr Hl. Messe
Heilig Geist 09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelfahrt 09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
St. Pölten 10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verwandtschaft Dopfer, Wolfgang Clement 2. JM, Regina und Josefa Hackl
St. Pölten 10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach 10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp, Johann, Kreszentia und Bartholomäus Bartl, Veronika Doll und verst. Angehörige, Magdalena Seemüller und Mathilde Seemüller, Martin und Anna Leis Es singt der Singkreis
Mariae Himmelfahrt 11.00	Hl. Messe im Gdk. an Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl
Rastkapelle 13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt 18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt 19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Bergmeier und Geschwister, Marlies Salvamoser

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Konstantin Geiger
Lukas Markus Wiester
Theresa Spickenreuther
Leon Gründinger

ST. PÖLTEN

Mercedes Mira Antonia Mersch
Susanne Vanessa Hübner
Jano Eric Abbing
Lena Sophie Kraut
Anna Rosalie Jaeschke

UNTERHAUSEN

Josefine Falk



EHESCHLIEßUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Raimund Bernhard und Silvia Hammer



BEERDIGUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Elisabeth Wache, 95 J.
Annemarie Ries, 78 J.
Pauline Wondra, 92 J.
Gunther Simhart, 76 J.
Karoline Wagner, 91 J.
Robert Indrich, 92 J.
Hartmut Bogdahn, 71 J.
Jeanne Munsch, 89 J.
Sophia Ebner, 95 J.
Gisela Zimmermann, 86 J.
Anna Staudinger, 78 J.
Irmengard Huber, 78 J.

ST. PÖLTEN

Simon Strasser, 88 J.
Franz-Xaver Riedl, 86 J.
Erika Barmetler, 72 J.

UNTERHAUSEN

Jakob Philipp, 7 J.



Dem unbekanntem Gott

Noch einmal, eh ich weiterziehe
 Und meine Blicke vorwärts sende,
 Heb ich vereinsamt meine Hände
 Zu dir empor, zu dem ich fliehe,
 Dem ich in tiefster Herzenstiefe
 Altäre feierlich geweiht,
 Daß allezeit
 Mich seine Stimme wieder riefte.

Darauf erglüht tief eingeschrieben
 Das Wort: Dem unbekanntem Gotte.
 Sein bin ich, ob ich in der Frevler Rotte
 Auch bis zur Stunde bin geblieben:
 Sein bin ich - und ich fühl die Schlingen,
 Die mich im Kampf darniederziehen
 Und, mag ich fliehn,
 Mich doch zu seinem Dienste zwingen.

Ich will dich kennen, Unbekannter,
 Du tief in meine Seele Greifender,
 Mein Leben wie ein Sturm
 Durchschweifender,
 Du Unfaßbarer, mir Verwandter!
 Ich will dich kennen, selbst dir dienen.

Friedrich Nietzsche (1844 - 1900)



Heinz Kreutz, (geb. 1923)

Aus: "Neun Ansichten zur Schöpfungsgeschichte der Farben", 1992/93

KOLPING

Am **Montag**, dem **30. Mai**, treffen wir uns zum Kegeln in Paterzell. Es organisiert: Irmgard Weigl.

Am **Montag**, dem **27. Juni**, treffen wir uns um 17 Uhr zum Sommerfest (Sonnwend).

Dienstagsgruppe – Junge Erwachsene

Am **Dienstag**, dem **31. Mai**, treffen wir uns zum Sportabend am Gögerl. Es organisiert: Birgit Schuster.

Am **Dienstag**, dem **28. Juni**, treffen wir uns zum „**Spieleabend**“ und zur „**Programmplanung**“. Es organisiert: Petra Niederreiter.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 statt.



Zum „**Dämmerschoppen**“ am **Sonntag**, dem **5. Juni**, um **19 Uhr** laden wir ins „**Höckstüberl**“ ein.

Der Aktionskreis Ü 55 trifft sich am **Mittwoch**, **8. Juni**, um **19 Uhr** bei Leideckers in der Deutenhauser-Str. 16. Bitte Grillfleisch mitbringen! Bei Regenwetter treffen wir uns im „**Höckstüberl**“.

Zum „**Singabend**“ am **Donnerstag**, **9. Juni**, um **19:00 Uhr** laden wir ins „**Höckstüberl**“ ein.

„**Reise in den Harz**“ vom 12. – 17. Juni.

Zum **Wandertag** am **Mittwoch**, dem **22. Juni**, treffen wir uns um **9:30 Uhr** am **Bahnhof Weilheim**. Wir fahren nach Tutzing und gehen zum Starnberger See, fahren mit dem Schiff zur Roseninsel. Einkehr im Forsthaus am See. Rückfahrt über Possenhofen.

Zum „**Freizeitkegeln**“ am **Mittwoch**, dem **29. Juni**, von **14:00 – 17:00 Uhr** in der „**Kegelanlage**“ an der Kanalstraße laden wir ein. (Bitte Turnschuhe mitbringen).



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

„**Gedächtnistraining mit Verstand und Humor**“ mit Maria Schumacher, Gedächtnistrainerin und Tanzpädagogin am **Dienstag**, dem **31. Mai**.

„**Arm dem armen Christus folgen – Franz und Klara von Assisi**“. Dazu spricht Dr. Klaus Schuster am **Dienstag**, dem **7. Juni**.

„**Warnsignale bei Herzinfarkt und Schlaganfall**“. Dazu spricht zu uns **Herr Dr. Johannes Langer** am **Dienstag**, dem **28. Juni**.

Einlass im Höckstüberl ist wieder jeweils um **14:00 Uhr**, Kaffee und Kuchen gibt es ab **14:30 Uhr**, der Vortrag beginnt um **15:00 Uhr**.

Spielenachmittag für unsere Senioren und Interessierte

Jeden Mittwoch um **14:00 Uhr** laden wir zum „**Spielenachmittag**“ (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins „**Höckstüberl**“ ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.

Katholischer Deutscher **FRAUENBUND** 

Am **Mittwoch**, **1. Juni**, fahren wir nach Kochel am See zu Frau Eva Aschenbrenner. Frau Aschenbrenner stellt uns die heilsame Funktion der Kräuter vor und erzählt uns, wie und wann sie eingesetzt werden.

Abfahrt um 9:30 Uhr, Rückkehr gegen 16:00 Uhr.

Frauenbundgottesdienst am **Donnerstag**, dem **9. Juni**, um **8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „**Mariae Himmelfahrt**“ mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.

Frauenbundgottesdienst am **Dienstag**, dem **28. Juni**, um **9:00 Uhr** in St. Pölten mit anschließendem **Frühstück** im Pfarrsaal.

Frauenkreis Unterhausen

„**Führung durch das Kupfermuseum in Fischen**“. Dazu laden wir am **Mittwoch**, dem **8. Juni**, ein. Abfahrt um

18:00 Uhr am Pfarrheim.

KURZ UND FÜNDIG

Seniorenandacht am **Freitag**, dem **3. Juni**, um **15:30 Uhr** im „**Pflegeheim Pfaffenwinkel**“.

Die „Hospiz-Gruppe Weilheim“ trifft sich am **Mittwoch**, dem **8. Juni**, um **19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

„Meditatives Tanzen“ im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse (Oase) am **Donnerstag**, dem **9. Juni**, von **20:00 – 21:30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Anmeldung unter Tel. 41337.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Donnerstag**, dem **9. Juni**, um **9:00 Uhr** im **Höckstüberl**.

Die „Nachbarschaftshilfe“ trifft sich am **Donnerstag**, dem **9. Juni**, um **19:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

„Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Tai-zè“ in der „Kreuzkapelle“ am **Freitag**, dem **10. Juni**, um **19:30 Uhr**.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag**, dem **20. Juni**, um **19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstraße (2. Stock). Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Die „Trauergruppe“ trifft sich am **Freitag**, dem **24. Juni**, um **14:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 (Bierstüberl).

Das „Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch“ lädt am **Donnerstag**, dem **30. Juni** um **20 Uhr** ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 ein. Thema: „Spieglein, Spieglein an der Wand...“. Wissenswertes zur Pflege und Schönheit im Alltag mit Kristina Abenthum.

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 5. Juni, 11.00 Uhr

Mariae Himmelfahrt Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Mariae Himmelfahrt

Sonntag, 26. Juni, 11:00 Uhr

Mariae Himmelfahrt Minikirche



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an den **Frauenbund St. Pölten** für das **Basteln der Osterkerzen und Palmbuschen**. Der Erlös aus dem Verkauf betrug **499,32 €**. Die

Spenden wurden aufgeteilt für den „Kinderhort Franziskus“ und für die „Familien in Not“.

Ein herzliches Vergelt's Gott an den **Frauenbund Mariae Himmelfahrt**. Er hatte beim Binden und Verkauf der Palmbuschen **515,- €** eingenommen.

Der Erlös geht zugunsten unseres „**Kinderchores**“.

RUNDFAHRT INS „AUßERFERN – TIROL“

Wir laden unsere Senioren und alle, die gerne mitfahren wollen ein, zu einer Rundfahrt ins „Außerfern – Tirol“ am **Dienstag**, dem **12. Juli 2011**.



Die Fahrt führt über Hohenpeißenberg, Steingaden, vorbei am Bannwaldsee, den Königsschlössern Neuschwanstein und Schwangau, Füssen, weiter nach Pinswang/Tirol, Reutte, Lermoos, Ehrwald, Garmisch und zurück nach Weilheim.

Vorrausichtliches Programm: Besichtigung des Welfenmünsters Steingaden, Mittagessen im Gutshof zum Schluxen Unterpinswang, Kaffeepause im Berggasthof Almhütte auf der Maximilianshöhe bei Garmisch.

Abfahrtszeiten und Haltestellen

9:30 Uhr Pfarrzentrum Römerstraße / 9:35 Uhr Bahnhof / 9:40 Uhr Edeka-Kanalstraße

9:45 Uhr Hallenbad Ankunft in Weilheim: ca. 17:30 Uhr

Fahrtkosten: 12 Euro, **Anmeldung:** Ursula Deimling, Tel: 0881/4215, Pfarrbüro Tel: 0881/2287

Wir freuen uns auf einen frohen, gemeinsamen Ausflugstag.

MIT DEM BUS ZUR PRIESTERWEIHE NACH AUGSBURG AM SONNTAG, DEM 26. JUNI.

Abfahrt: 11.40 Uhr Marnbach / 11.45 Uhr Hallenbad, „Haus der Begegnung“, Römerstraße, Edeka, 11.50 Uhr Unterhausen an der Bushaltestelle.

Der Fahrtpreis beträgt 14,- €, Kinder 5,- €.

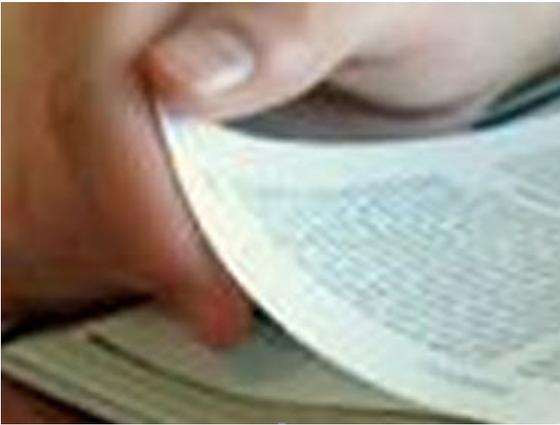
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die Fahrt im Voraus im Pfarrbüro zu bezahlen.

Wir bitten um Verständnis.

WALLFAHRT AUF DEN HOHEN PEIßENBERG

Am **Pfingstmontag, dem 13. Juni 2011**, findet wieder die Fußwallfahrt auf den Hohen Peißenberg statt. Treffpunkt ist um 4:45 Uhr an der Stadtpfarrkirche St. Pölten, der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um 8:30 Uhr. Aufgrund der geringen Nachfrage kann kein zusätzlicher Bus mehr nach Hohenpeißenberg und zurück eingesetzt werden. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt oder anbieten kann, möge sich bitte im Pfarrbüro bei Fr. Wiester melden. (Tel. 2287)

WORT DES LEBENDIGEN GOTTES – BIBELKREISE STARTEN



In der Fastenzeit hat das Angebot großes Interesse gefunden: die Lesung vom kommenden Sonntag gemeinsam lesen, meditieren und dann miteinander teilen. Zum Abschluss das Abendgebet der Kirche, die Vesper beten und den Segen empfangen. In zwei monatlichen Bibelkreisen laden Stadtpfarrer Ulrich Lindl und Diakon Michael Kammerlander dazu ein, in einer ruhigen geistlichen Atmosphäre das Evangelium vom kommenden Sonntag aufzunehmen und darüber ins Gespräch und auch ins Gebet zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist allein die innere Erwartung, dass das Wort Gottes uns viel zu sagen hat für unser Leben.

Freitag, 17. Juni, 20:00 Uhr

Dienstag, 21. Juni, 20:00 Uhr

Dienstag, 19. Juli, 20:00 Uhr

Donnerstag, 28. Juli, 20:00 Uhr

Bei guter Witterung im **Pfarrgarten**, Admiral-Hipper-Str. 13, bei schlechter Witterung im **Pfarrheim** „Miteinander“ (Clausura).

FRONLEICHNAM

Am **23. Juni** beginnt der Festgottesdienst der beiden **Weilheimer Stadtpfarreien, um 8:00 Uhr** auf dem Marienplatz. Die anschließende Prozession führt uns zu den Altären am Feyerabend-Anwesen im Innenhof des Krankenhauses und im Gatteringer-Anwesen. Der Abschluss der Prozession findet im Kirchhof von St. Pölten statt. Bei schlechtem Wetter findet die Prozession in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt. In Unterhausen ist Gottesdienst am Dorfkreuz um 8:00 Uhr mit anschließender Prozession.

In **Deutenhausen** ist **um 9:00 Uhr** Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Prozession.

FAHRZEUGSEGNUMG

Einladung zur Fahrzeugsegnung am **Sonntag 17. Juli 2011 nach dem 11 Uhr** – Gottesdienst. Gesegnet werden alle Fahrzeuge: Autos, Motorräder, Fahrräder, Dreiräder.

PFARRFEST MARNBACH-DEUTENHAUSEN

Am **Sonntag, dem 5. Juni** lädt der Pfarrgemeinderat Marnbach-Deutenhausen zum Pfarrfest ein.



Los geht es **um 10:30 Uhr** mit einer Messe in Deutenhausen. Anschließend findet das Pfarrfest **ab 11:00 Uhr** bei jeder Witterung am Feuerw

erwehrhaus in Marnbach statt. Gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Bitte bringen Sie Teller, Tassen und Besteck mit. Die Jugendgruppe bietet am Nachmittag ein Spielprogramm an.

Kuchen- und Salatspenden sind willkommen und können bei Petra Kroll (Marnbach) 0881-9253792 oder bei Claudia Mayr (Deutenhausen) 0881-9278578 angemeldet werden.

AUS DEM VERBO-TEAM



Carmen Höck: Ich bin als jüngste von drei Schwestern - im Abstand von 5 Minuten zu meiner Zwillingsschwester - in Bregenz/Vorarlberg (Österreich) geboren. Als ich 5 Jahre alt war, sind wir nach Garmisch-Partenkirchen gezogen, wo meine Eltern ein Hotelrestaurant betrieben haben. Zehn Jahre später pachteten meine Eltern die Gaststätte zum Gemeindehaus in Marnbach. Mit meinem Mann und unserer 10-jährigen Tochter wohne ich in Marnbach und fühle mich hier sehr wohl. Nach der Mittleren Reife absolvierte ich eine Ausbildung zur pharmazeutisch kaufmännischen Assistentin in der Stadtapotheke in Weilheim. Seit fast 18 arbeite ich bei der Firma Roche in Penzberg, zuerst war ich im Labor tätig und nach der Elternzeit habe ich ins Büro gewechselt. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, wir gehen gerne wandern, genießen Spaziergänge oder kleine Radtouren in unserer schönen Umgebung. Für die VERBO vertrete ich Marnbach und Deutenhausen, schreibe kleine Berichte und mache die Fotos dazu.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, wir gehen gerne wandern, genießen Spaziergänge oder kleine Radtouren in unserer schönen Umgebung. Für die VERBO vertrete ich Marnbach und Deutenhausen, schreibe kleine Berichte und mache die Fotos dazu.

DANKE!



Grund zum Feiern hatten die Absolventen des Weilheimer Gymnasiums nach erfolgreich bestandenerm Abitur. Doch zuvor war ihnen wichtig, in einem Dankgottesdienst auf die Schulzeit zurückzuschauen. Dabei haben sie auch heuer wieder gesammelt und mit 922,- € ein Rekordergebnis erzielt und dem Fonds für Kinder zugedacht. Auf dem Kirchplatz überreichten Jakob Hesse und Frau Geyer von der Fachschaft Religion den Scheck an Pfrarrer Lindl.

NUR FÜR HEUTE ...

die 5. der 10 Regeln von Johannes XXIII.:



FAMILIENTAG IN WEILHEIM



Zum 2. Mal fand in Weilheim der große Familientag auf dem Volkfestplatz statt. Zuerst schien das Wetter der Veranstaltung einen Strich durch die Rechnung zu machen, aber pünktlich zu Beginn um 11:00 Uhr kam die Sonne heraus. Sehr viele Spielmöglichkeiten und Attraktionen boten eine Riesenauswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene. Auch die Pfarreiengemeinschaft war mit einem Stand vertreten, den Frau Pantke und Frau Moy sehr liebevoll betreuten. Jedes Kind konnte basteln, malen und seiner Kreativität freien Lauf lassen.

BLUMENTEPPICH FÜR FRONLEICHNAM

Für unsere Blumenteppeiche in Weilheim suchen wir wieder Blumen in allen Farben. Und wer gerne am Mittwoch vor Fronleichnam mitgehen möchte, Blumen zu pflücken oder auch helfen möchte, die Blumenteppeiche zu legen, ist dazu gerne eingeladen. Näheres dazu gibt es im Pfarrbüro, Tel. 22 87.

MAIANDACHT MIT DEM KINDERGARTEN.

Auch heuer machten sich wieder viele Kindergartenkinder mit Blumen auf den Weg vom Marnbacher Kindergarten zur Pfarrkirche "St. Michael". Voran wurde die Schutzmantelmadonna getragen, die dann in der Kirche auch mit Blumen geschmückt wurde. Nach dem Gottesdienst ein Foto am wunderschönen Maialtar mit Kindergartenleiterin Andrea Reitbauer und Petra Zacher.



BEAUFTRAGT ZUR KOMMUNIONHELFERIN IM BÜRGERHEIM WURDE FRAU SYLKE MARTIN

Pfarrer Ulrich Lindl überreichte die von Bischof Konrad Zdarsa unterzeichnete Urkunde. Jeden Samstag bringen zehn Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer die Heilige Kommunion auf die Wohnbereiche und in die Zimmer der Seniorinnen und Senioren, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst in der Heilig Geist Kirche teilnehmen können. Pfarrer Lindl dankte Diakon Ralph Nesslauer und dem Team für ihren wertvollen seelsorglichen Dienst.

NEUER VORSTAND DES PFARRGEMEINDERATES MARIAE HIMMELFAHRT

Nach dem gesundheitsbedingten Rücktritt von Clemens Nitsche hat der Vorstand des Pfarrgemeinderates seine Ämter zur Verfügung gestellt. Bei den Neuwahlen am 10. Mai wählten die Pfarrgemeinderäte der Stadtpfarrei Mariae Himmelfahrt mit überwältigender Mehrheit Frau Heidi Mohr zur neuen Vorsitzenden. Ihr Stellvertreter ist Herr Hubert Elbert.

Dem Vorstand gehören neben Stadtpfarrer Ulrich Lindl ferner an: (v.l.) Christa Kriesmair, Erwin Kölbl. Pfarrer Dr. Lindl (vorne) Hubert Elbert, Heidi Mohr

Wir gratulieren den neuen Vorstandsmitgliedern und wünschen ihrer Arbeit ein gutes Gelingen zum Wohle der Pfarrgemeinde.



KAB UNTERWEGS



Am 15. April hatte die KAB und die italienische Arbeiterbewegung ACLI wieder zu einem Familienkreuzweg an der Hardtkapelle eingeladen. Andreas Kohl stellte die Texte und Lieder zusammen, welche dann in italienischer und deutscher Sprache vorgelesen wurden.

NEUE URNENGRABANLAGE

Neben der seit letztem Jahr bestehenden Urnengruft gibt es nun auch eine Urnengrabanlage an der Westwand des Friedhofs St. Sebastian. Unter einem repräsentativen Stein, der mit zwei Jugendstilgemälden mit Engelsdarstellungen geschmückt ist, werden die Urnen zur letzten Ruhe gebettet. In naher Zukunft soll eine weitere Urnengruft im kirchlichen Friedhof angelegt werden.



TRADITION GANZ LEBENDIG!

Die großen Kirchenzeiten begehen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft sehr musikalisch. Das Passionsingen in der Fastenzeit und das Mariensingen als Auftakt zum Marienmonat Mai sind zwei Beispiele, wie ausdrucksstark Musik und Glaube zusammengehören. Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele einstimmen lassen, und zum guten Schluss: Der Reinerlös von 600 € fließt der Weiheimer Orts Caritas zu.

ANTONIUSKAPELLE

In neuem Glanz erstrahlt die Antoniuskapelle im Haus der Begegnung. In einer Maiandacht dankte Pfarrer Ulrich Lindl allen, die bei der Renovierung mitgeholfen hatten und vor allem den Beterinnen und Beter, die dieses kleine Gotteshaus mit ihrem Gebet füllen.



ERSTKOMMUNION - EIN STRAHLENDES FEST

119 Buben und Mädchen waren im Mai zu ihrer ersten heiligen Kommunion eingeladen.



Den Auftakt machten 6 Mädchen aus Unterhausen mit dem Festgottesdienst am „Weißen Sonntag“ in der Kirche „Mariae Heimsuchung“.

Ebenso erlebten die 10 Kommunionkinder aus Marnbach und Deutenhausen ein frohes Fest mit Kaplan Benjamin Beck.

Am späten Abend kamen alle Familien und Verwandten noch einmal zu einer Dankandacht zusammen. Nach dem gemeinsamen Beten wurden die Geschenke und Andachtsgegenstände gesegnet. Neben Gotteslob und Rosenkranz hatten sich auch Fahrräder und ein Bayertrikot untergemischt.



Bei strahlendem Sonnenschein feierten in der Stadtpfarrkirche St. Pölten 28 Buben und Mädchen ihre Heilige Erste Kommunion mit Kaplan Benjamin Beck.

Der Kommunionausflug am Tag danach führte die Kinder nach Augsburg. Nach einer heiligen Messe mit Pfarrer Ulrich Lindl in der Basilika St. Ulrich & Afra ging es in den beliebten Augsburger Tierpark.



Groß war die Freude bei den vielen Buben und Mädchen, die in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion feiern durften.

Viele Verwandte und Freunde waren gekommen, um diesen Tag mitzuerleben.



Den Anfang machten die Kinder am Sonntag, dem 8. Mai, um 9:00 und 11:00 Uhr.

Auch sie schlossen den Tag mit einer abendlichen Dankandacht zusammen mit Pfarrer Ulrich Lindl.

Den Abschluß setzten die Kinder am 15. Mai um 10:30 Uhr in „Mariae Himmelfahrt“.

Auch ihr Ausflug führte nach Augsburg mit einer Führung und einer Heiligen Messe in der Basilika St. Ulrich & Afra.

Viel zu sehen und Zeit zum Herumtoben gab es anschließend im Augsburger Zoo mit seinem großen Spielplatz



BUNDES-VOLLEYBALL-TURNIER IN WEILHEIM

40 KJG-Volleyballteams werden aus ganz Deutschland nach Weilheim kommen. Vom 2. bis 5. Juni findet das Bundes-Volleyball-Turnier in Weilheim statt. In der Jahnhalle und der Hardtschulturnhalle werden die ca. 350 Jugendlichen um Punkte kämpfen.

Zwischen Weilheim und Unterhausen wird eigens eine kleine „Zeltstadt“ errichtet. Dort wird es Konzerte und einen Gottesdienst geben.

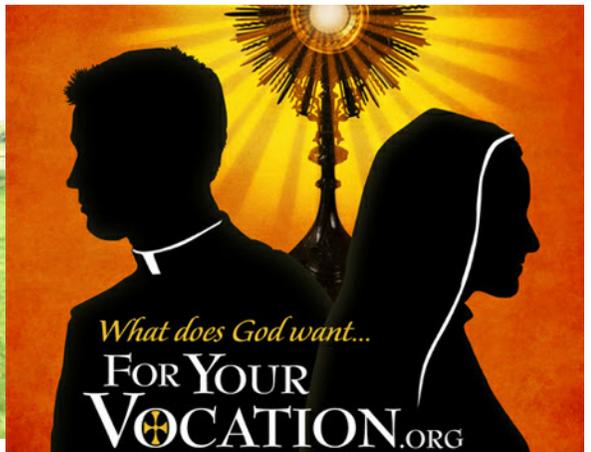
**MINISTRANTEN KICKEN**

Jeden Montagabend ist Fußball angesagt. Alle Fußballbegeisterten Minis sind eingeladen, gegen das runde Leder zu treten. Wir treffen uns um 18:15 Uhr am Gögerl-Sportplatz.

FAHRT ZUR PRIESTERWEIHE NACH AUGSBURG

Unsere beiden Diakone werden zu Priestern geweiht... und wir sind mit dabei !

Am **Sonntag, dem 26. Juni** (der letzte Sonntag in den Pfingstferien), werden Konrad Bestle und Michael Kammerlander um 14:30 Uhr im Augsburger Dom von Bischof Konrad Zdarsa zu Priestern geweiht. Um bei diesem seltenen Ereignis dabei zu sein, wird extra ein eigener „Ministrantenbus“ nach Augsburg fahren.



Anmelden kannst du dich vorab schon einmal im Pfarrbüro oder bei Kaplan Benjamin Beck.

Wir fahren um 12 Uhr an der Römerstraße ab und sind gegen 19:30 Uhr wieder zurück.

Diakon Konrad Bestle



WER BIN ICH?

1. Ich war von Beruf Fischer am See Genezareth, dann Apostel Jesu.
2. Ich bin der Schutzpatron der Fischer, Fischhändler und Schiffer.
3. Mein Symbol ist ein Schlüssel, weil Jesus sagte: „Dir werde ich die Schlüssel des Himmelreiches geben.“
4. Über meinem Grab, das sich in Rom befindet, steht eine Kirche.
Du siehst den _____ auf dem Bild
5. Ich war der erste Papst, mein Name bedeutet FELLS.

6. Meinen Gedenktag teile ich mir mit Paulus

7. Ein Wetterspruch zum 29. Juni lautet: „Ist Sankt _____ und Pauli klar, gibt`s ein gutes Jahr“

Wer von beiden ist nun der heilige Petrus?

Du erkennst ihn am _____.



27.6. DIE SIEBENSCHLÄFER - EINE LEGENDE AUS FRÜH-CHRISTLICHER ZEIT

Sieben Brüder, christliche Schafhirten aus Ephesus, wurden ihres Glaubens wegen verfolgt, flohen in eine Höhle und wurden auf Befehl des Kaisers Decius im Jahr 251 eingemauert.

Im Jahr 447 wollte ein Bürger die Höhle als Schafstall benutzen und ließ das Mauerwerk entfernen. Die Brüder erwachten vom Lärm. Einer lief, um Brot zu holen; er kannte niemanden mehr in der inzwischen christlich gewordenen Stadt und gab dem erstaunten Bäcker eine Goldmünze mit dem Bild von Kaiser Decius zur Bezahlung. Der herbeigeholte Bischof ging mit den Bürgern zur Höhle und fand die sieben Brüder nach _____ Jahren in der Höhle lebend vor.

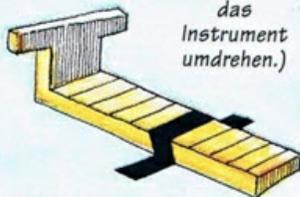


Am 3. Juni ist Welikuchentag. Als Alternative zu etwas Süßem könntest du ein Fladenbrot backen, wie es schon Jesus gegessen hat. Dazu könntet ihr grillen! Guten Appetit.

Wie spät ist es?



SONNEN-UHR, ein in die Erde gesteckter Stab.



GRADUIERTE SONNENUHR (Mittags muss man das Instrument umdrehen.)



SONNEN-UHR



WASSER-ODER SANDUHR

**JOHANN BAPTIST –
JOHANNES DER TÄUFER**

Johannes, dessen wir am 24. Juni gedenken, begegnet uns oft – in der Bibel, als internationaler Namenspatron für Hans, Jan, Jean, Juan, Giovanni, und auf Bildern. Manchmal sieht man ihn als Kind zusammen mit Jesus beim Spiel, meist aber als Büsser.

Er ist leicht erkennbar an seinen Attributen: ein härenes Gewand und ein Lamm, wie wir z.B. auf dem Gemälde von Dietrich Bouts dem Jüngeren, „Johannes in der Landschaft“ (um 1470) in der Alten Pinakothek in München sehen können. Meist trägt er ein kleines Kreuz mit einer Fahne und dem Spruchband „ECCE AGNUS DEI“ – „Seht, das Lamm Gottes“. Auch eine Taufschale oder Muschel kennzeichnen ihn.

Zahlreich sind die Patronate des Heiligen und die Erklärungen dazu: Johannes ist Patron der Schneider und Kürschner, weil er sich in der Wüste eigenhändig seine Kleidung aus Kamelhaar anfertigte. Wegen seines Ledergürtels ist er für Sattler und Gerber zuständig, wegen des Lammes für Wollkrempler, aber auch für die Haustiere und die Hirten. Da er dem Gastmahl des Herodes beiwohnte, ist er Patron der Hoteliers, Gastwirte, Winzer, Sänger, Tänzer und Kinobesitzer, obwohl er als Asket der Schutzherr der Abstinenten ist. Die dort tanzende Salome bringt ihm den Schutz gegen Tanzwut, Krämpfe und Fallsucht ein. Weil er eingesperrt war, beschützt er die Gefangenen und die Vogelzüchter. Seine Enthauptung mit einem scharfen Schwert macht Johannes zum Patron der Messer- und Scherenschleifer. Die Verehrung seines (abgeschlagenen) Hauptes verbindet man mit dem Anrufen bei Heiserkeit, Kopf- und Rachenschmerzen, sowie bei der Gefahr zu ersticken. Sein behaartes



Äußeres schließlich macht ihn zum Patron der Kaminkehrer. Ein äußerst vielseitiger Patron, der Deutenhausener Kirchenheilige!

AUSFLUGSTIPP: JOHANNISWALLFAHRT

In der Wallfahrtskirche zu Violau findet man das Johanneshaupt, eine wertvolle Holzplastik aus der Spätgotik. Sie zeigt auf einer versilberten Holzschale das Haupt Johannes' des Täufers. Dieses Gnadenbild gilt als ein „Heiltum“. Gemäß altem Brauch wird die Schale mehrmals im Jahr den Pilgern auf den Kopf aufgelegt.

Dadurch erhoffen sie sich Hilfe bei Kopfschmerzen und anderen Erkrankungen, deren Ursache man im Kopf vermutet. Am 24. Juni bzw. am nächstliegenden Sonntag, also heuer am 26. Juni, spendet der Wallfahrtspfarrer - der ehemalige Weilheimer Kaplan Thomas Pfefferer – diesen Segen.

BRAUCHTUM ZUM JOHANNISTAG

Charakteristisch für die weit verbreitete Verehrung des Johannes ist zahlreiches Brauchtum, am bekanntesten wohl das Sonnwendfeuer, bei dem man sich trifft und gemeinsam feiert. Wer es schafft, über das lodernde Feuer zu springen, ohne sich zu verbrennen, kann sich einer glücklichen Zeit gewiss sein. Paare, die gemeinsam über das Feuer springen, dürfen ihre Hände nicht loslassen, sonst droht Streit oder gar Trennung.



In manchen Orten, vor allem am Rhein, gibt es Brunnenfeste, eine Sitte, die genauso an den Täufer erinnert wie der Brauch, in der Nacht vom 24. schweigend in einem Fluss zu baden, um auch im kommenden Jahr fit (und jung) zu sein.

Weil nun die Natur verschwenderisch Pflanzen wachsen lässt, binden Frauen aus Johanniskraut, Bärlapp, Rittersporn, Rosen, Lilien, Eichlaub, Klatschmohn und Farn duftende Sträuße oder Kränze, die in der Stube aufgehängt werden und das Haus schützen.

Sophie Eder

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl
Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881/2287,
Handy 0173/35 05 198

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881/2287, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl,
Mails:

pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de

Internet: www.pg.weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:30 Uhr - 12:30 Uhr
Di. 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10
Friedhofsverwaltung:
Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

Pastorale Mitarbeiter

am Kirchplatz 3

Stadtkaplan Benjamin Beck

Tel. 0881/1359191

Handy: 0151/41 82 22 97

Sprechzeit: Di 16:00 - 18:00 Uhr

Diakon Konrad Maria Bestle

Tel. 0881/135 91 93

Sprechzeit: Do 16:00 - 18:00 Uhr

Diakon Michael Kammerlander

Tel. 0881/13 28

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 0881/40417

Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 0881/924 82 379

Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 0881/924 823 78

Sprechzeit: Mi 15-16, 18:30-19:30

Mesner:

Mariae Himmelfahrt:

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

St. Pölten: Max Königer, Tel. 17 10

Unterhausen: Manuela Ücker,
Tel. 634 40

Marnbach: Renate Lutz, Tel. 54 87
Deutenhausen: Karolina Sailer,
Tel. 495 20

Nachbarschaftshilfe,

Tel. 927 6615

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 2287

Albanienhilfe Weilheim,

Tel. 637700

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 17:45 Uhr

Pfarrheim "Miteinander"

Leitung: Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr

„Haus der Begegnung“

Leitung: Jürgen Geiger,

Tel. 924823 78

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr

Pfarrheim „Miteinander“

Leitung: Jürgen Geiger,

Tel. 924 823 78

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr

Pfarrheim „Miteinander“

Leitung: Jürgen Geiger,

Tel. 924 823 78

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr

Pfarrsaal „St. Pölten“

Leitung: Christina Graupner,

Tel. 610 70

Kirchenchor Unterhausen

Frau Margit Dietrich

Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl

Tel. 9 09 51 72

Kirchenchor Marnbach / Deutenhausen

Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr

„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 41 550

Singkreis Marnbach / Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer

Tel. 64938

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr

„Haus der Begegnung“,

Leitung: Annemarie Müller,

Tel. 40 113

Gospelchor

„Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr

„Haus d. Begegnung“,

Leitung: Andreas Scharli,

Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr

Pfarrsaal „St. Pölten“,

Leitung: Uschi Rügemer,

Tel. 61 610

Frauenbund M. Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang,

Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer,

Tel. 619 53

Kolping und Kolping JE

(Junge Erwachsene)

Gruppenleiter (Senioren)

Dieter Hüsken, Tel. 7752

Gruppenleiter (Junge Erw.)

Petra Hägl, Tel. 637 083

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker,

Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller,

Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl

Leitung: Ursula Deimling,

Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Info über Frau Gudrun Grill,

Tel. 92 48 23 79

BERATUNG · PLANUNG · EINBAU

MEISTERBETRIEB

- Sanitär
- Heizung
- Solar



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Obere Stadt 13
82362 Weilheim

Tel. 0881/638181

Fax 0881/638182

www.badunddesign.de

mail@badunddesign.de

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft
Weilheim i. OB

Druck:

Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout & Satz:

mundini webdesign,
www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Auflage: 3.300 Stück monatlich
2x jährlich 8.000 Stück

Alle Informationen nach bestem Wissen und ohne Gewähr. Texte und Bilder ohne besondere Autorenanzeige sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der Bildlizenz. Änderungen nach Druck vorbehalten.

VERBO ist kostenlos -
Spenden sind willkommen!
Pfarreiengemeinschaft
Weilheim
Kennwort „VERBO“

Kto 70169602,
BLZ 701696 02
Raiffeisenbank Weilheim

Kto 956 177
BLZ 703 51030
Sparkasse Weilheim

Redaktionsschluß nächstes
VERBO: 15. Juni 2011
Reichen Sie Ihre Beiträge
bitte per Mail im Pfarrbüro
unter info@pg-weilheim.de
ein.

Für die Aufnahme ins Inter-
net www.pg-weilheim.de per
Mail an:

Redaktionsleitung
„INTERNET“ Nicole Mundigl,
info@mundini.de.

Aufnahme jederzeit mög-
lich.

Viel Freude beim Lesen!

**Riesenauswahl an
Elektrorädern!
Kostenlose Probefahrt
jederzeit möglich.**



Obere Stadt 55 · 82362 Weilheim

Tel. 0881/40643

Den perfekten Service kaufen Sie mit!